

PRESSE-INFORMATION

Nr. 04/14

EMA-Workshops für Mainframe-Manager hoch im Kurs

Führungskräfte informieren sich über Einsatzmöglichkeiten und Technologie

Augsburg, 28. Juli 2014 – Die Mainframe-Technologie hat Alleinstellungs-Charakter, denn sie verfügt über Merkmale und Funktionalitäten, die andere Plattformen nicht aufweisen. Kein Wunder also, dass heutzutage 98 Prozent aller Kreditinstitute weltweit Großrechner im Einsatz haben. In einer dreiteiligen Workshop-Reihe der [European Mainframe Academy \(EMA\)](#) haben sich Führungskräfte von Großunternehmen von den Vorteilen der Großrechner überzeugt und ihr Wissen über die IBM Mainframe Architektur auf den aktuellen Stand gebracht.

Der Mainframe setzt Maßstäbe zum Beispiel hinsichtlich Verfügbarkeit und Sicherheit, an denen sich andere Plattformen bislang vergeblich gemessen haben. Wesentliche Aspekte der Mainframe-Welt wurden den Teilnehmern der dreiteiligen Workshop-Reihe für Führungskräfte verständlich und begreifbar gemacht. Organisiert und ausgerichtet wurden die Workshops im Mai/Juni/Juli an jeweils zwei Tagen von der Augsburger [EMA / European Mainframe Academy](#), deutschlandweit der einzige Anbieter mit einer Mainframe-Ausbildung im berufsbegleitenden „Blended Learning“-Verfahren.

Ausnahmslos alle Teilnehmer, unter ihnen Vertreter von Unternehmen wie beispielsweise T-Systems, HUK Coburg, Gothaer Systems, R+V Versicherungen, Fiducia IT oder die Provinzial Rheinland Versicherungen, zeigten sich hochzufrieden. „Ich kann diese Workshops nur jedem empfehlen, der im Mainframe-Umfeld eine leitende Position inne hat“, so der Kommentar der Geschäftsführerin der PKS Software GmbH, Ravensburg.

Im Rahmen der Workshops kristallisierte sich heraus, dass sich die angereisten Führungskräfte mit dem Thema Mainframe auf unterschiedlichste Weise beschäftigen. Während ein Teil sich erstmals mit den technischen Hintergründen des Großrechners auseinandersetzt, suchen andere eine Perspektive für den Einsatz der Mainframe-Technologie in ihrem Unternehmen. Wieder andere suchen z.B. im Rahmen von Umstellungsprojekten nach Migrationslösungen – vom Mainframe weg oder zum Mainframe hin.

„Die dreiteilige Workshop-Reihe vermittelt auf sehr anschauliche Weise einen Überblick über die Architektur des Mainframe. Dabei gelingt der Spagat zwischen notwendigen Details und relevanten Fakten für Entscheider/Führungskräfte“, sagt der Vorstand der HUK Coburg.

Schwerpunkt des ersten Teils der Workshop-Reihe war die Mainframe-Architektur und deren Spezifika. Für die Teilnehmer der perfekte Einstieg in dieses komplexe Thema, da so die unterschiedlichsten Vorkenntnisse und Interessen der Teilnehmer berücksichtigt werden konnten. „Meine vorhandenen Kenntnisse wurden optimal ergänzt und die einzelnen Themen waren wohl dosiert und leicht verständlich“, so der Vertreter der HORIZONT Software, München.

Der zweite Teil setzte sich mit technologischen Alleinstellungsmerkmalen des Großrechners auseinander. Besonders von Bedeutung waren hierbei Themen wie „Sysplex“, „Data Sharing“, „Workload Manager“, „GDPS“, Datenbanktechnologien, Betriebsstabilität und Verfügbarkeit. Im Mittelpunkt des abschließenden dritten Teils der Workshop-Reihe standen die Themen E-Business (Java, Client-/Server, WebSphere, SOA) und Anwendungsentwicklung (TSO, ISPF, Grafische Entwicklungsumgebungen, Eclipse, RDz).

„Die kenntnisreiche Vermittlung sowohl der Grundlagen als auch vieler technischer Details durch die Referenten der EMA war gut gelungen und mit

Beispielen aus den jeweiligen Praxisfeldern illustriert“, kommentierte der Vertreter der BITMARCK Unternehmensgruppe, Hamburg.

Neben technischen Spezifika wurden aber auch betriebswirtschaftliche Aspekte wie z.B. die Kostenseite beleuchtet. Aufgrund des Workshop-Formats konnten die Teilnehmer ausgewählte Themen ganz individuell vertiefen. „Durch die Dreiteilung über mehrere Wochen ist der Lernerfolg nachhaltiger – eine empfehlenswerte Veranstaltung“, so der Vorstand der HUK Coburg

„Die dreiteilige Workshop-Reihe vermittelt auf sehr anschauliche Weise einen Überblick über die Architektur des Mainframe. Dabei gelingt der Spagat zwischen notwendigen Details und relevanten Fakten für Entscheider/Führungskräfte. Neben technischen Spezifika werden auch betriebswirtschaftliche Punkte beleuchtet – wie bspw. Kostenaspekte. Dabei ermöglicht das Workshop-Format individuelle Vertiefungen ausgewählter Themen. Durch die Dreiteilung über mehrere Wochen ist der Lernerfolg nachhaltiger. Alles in allen eine empfehlenswerte Veranstaltung.“

Die European Mainframe Academy (EMA), im Jahr 2008 gegründet, ist ein Spezialist für die professionelle Aus- und Weiterbildung rund um das Thema Mainframe. Die bedarfsorientierte Expertenausbildung zur Sicherung von Mainframe-Spezialwissen ist berufsbegleitend als „Blended Learning“-Konzept organisiert – einem Mix aus E-Learning und Präsenz-Workshops. Die Dozenten der EMA sind allesamt praxiserfahrene Mainframe-Experten. In verschiedenen Trainee-Programmen qualifizieren und zertifizieren sich Teilnehmer auf Beschäftigung im Mainframe-Umfeld bzw. erweitern und vertiefen durch diverse Lern-Bausteine ihr Wissen. Namhafte internationale Versicherungen, Kreditinstitute, Rechenzentren sowie Großunternehmen aus Industrie und Dienstleistung setzen auf die Erfahrung und die Kompetenz der EMA in der Mainframe-Aus- und Weiterbildung.

Weitere Informationen:

EMA | European Mainframe Academy GmbH
Volker Falch
Max-von-Laue-Str. 9
86156 Augsburg
Tel.: +49 821 56756-10
Fax: +49 821 56756-20
volker.falch@mainframe-academy.de
www.mainframe-academy.de